



SunOn

Sonnenkraftwerke Lüneburg e. V.
Strom von BürgerInnen für BürgerInnen!

Pressemitteilung aktualisiert 24.04.2018:

Pflege mit der Kraft der Sonne

von **Tomas Biermann-Kojnov**

Sie sind leise, stinken nicht und sehen auch hübsch aus, die echten Solarautos des PMK-Pflegedienst, die dort täglich für 2 Touren von der ausgebauten eigenen Solarstromanlage versorgt werden und damit locker jeweils 100 Km am Stück fahren bis sie wieder unter Strom müssen.

Der Solarverein „SunOn Sonnenkraftwerke LG“ www.sunon.org ruft auf am **Tag Erneuerbarer Energien 28.04.2018, 14-16 Uhr** in der **Hermann Lönsstr. 30**, die bundesweit einmalige **solarmobile Pflegeversorgung von PMK** zu besuchen.

Zwecks Planung ist kurze Anmeldung an Warneke@pmk-pflegedienst.de oder an 0177-7001240 erwünscht. Spontane Besucher können dazu kommen.

Wir danken **Kai Warneke**, Pflegedienstleiter mit Frank Perschke, für die Bereitschaft seine Anlagen und emobile Pflegepraxis als Lüneburger Beitrag kostenfrei praktisch zu zeigen, wie es geht und welche vielen -auch technischen- Vorteile es hat, dass seit 2017 schon der dritte „Sunny“ für die Pflege eingesetzt wird, wie die Solarautos Kraft Versorgung von der hauseigenen PV-Anlage genannt werden.

Die erste PV wird schon seit 2005 betrieben, weitere drei kamen hinzu, für die weiteren E-Autos auch eine auf dem Lade-Carport, wie auch eine große für die Tagespflege TMK..

PMK-Solarinfo: <https://www.pmk-tmk-pflege.de/%C3%BCber-uns/umweltschutz/>
Schöne Autofotos von dort übernehmen.

Auch wissenschaftlich wurde dieser besondere pflegebetriebliche Solarbeitrag zur Energiewende schon untersucht. Bericht hier:

https://www.researchgate.net/publication/321826304_Erneuerbare_Energien_und_Elektromobilitat_in_KMU_Eine_Business_Case-Analyse_im_mobilen_Pflegebetrieb

Der **regionale SunOn Solarverein e. V.** www.sunon.org arbeitet bildend ehrenamtlich, verbunden mit der Zukunftsgenossen eG, für **unbehinderten Neustart der solaren Bürgerenergiewende.**

Er ruft aktuell besonders auf, die **Forderung des EU-Parlaments nach Befreiung für Eigennutzung und Nachbarschaftsstrom zu unterstützen**, auch um blockierendes Handeln der Groko zu bewegen.

Gut erklärt bei der Sonneninitiative aus Marburg, wo auch Mieter Solarstromanlagen betreiben können: <http://www.sonneninitiative.org/sonnenmagazin/artikel-des-vereins/jetzt-petition-gegen-die-blockade-des-wirtschaftsministeriums-unterschreiben.html>

SunOn Sonnenkraftwerke LG organisiert **weitere Solar-Erkundungen** und freut sich über Interesse unter 0179-4388938 oder an Biermann@sunon.org

Direkt für **Solar-Prosumer unterschreiben** bei <https://weact.campact.de/petitions/fur-mehr-rechte-von-energie-prosumern-deutschland-muss-blockadehaltung-in-der-eu-endlich-aufgeben>

Hier findet man weitere **umfassende Infos zum besonderen Pflegedienst PMK**:
<http://www.pmk-pflegedienst.de/>

Neben praktischen Solar-Beispielen geht es um aufklärende Verbesserungen an den Zerstörungen bürgersolaren Energiewende seit der EEG-Novelle 2014 (EEG 2009):

Was ist mindestens zu fordern?

Etwa **eine Sonnenstrom- Freigrenze** von Ausschreibungen, Börsenzwangsverkauf und Umlagen **bis 200 kWp und wenn ein ISE-Spitzenforschung angemessener „atmender Deckel“ von 7-15 GW a (auch für Sektorkopplung).**

Und was noch mehr, waren+sind Bürger eingeladen mitzuberaten!



Sonnenkraftwerke Lüneburg e. V.
Strom von BürgerInnen für BürgerInnen!

Satzungspräambel von 2005

„Der Einsatz endlicher Energien belastet Gesellschaft, Umwelt und Weltklima durch zunehmend unbezahlbare Kosten und Folgekosten und bedingt bedrohliche Klimaveränderungen.

Es gilt nachhaltig zu handeln und auch vor Ort erneuerbare Energien zu fördern und zu nutzen.

Die Energiequelle „Sonnenstrahlen“ ist auf der ganzen Welt als kostenloser und unendlicher Rohstoff gegeben und hat ein so großes Potential, dass solare Energie überall zu nutzen ist.

In Lüneburg haben die Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach der Wilhelm-Raabe-Schule, der Kirche St. Marien und der Universität Lüneburg Vorbildcharakter beim Aufbau demokratisch mitbestimmter Energieunabhängigkeit.

Es ist an der Zeit viele weitere Bürgersolarstromanlagen zu betreiben, um Nutzer am Energiewandel zu beteiligen, neue qualitative Arbeit zu schaffen, zukunftsfähige Technik weiterentwickeln zu helfen, Süßwasserreserven zu erhalten und zum Schutz des Weltklimas und Friedens beizutragen.“